

MERKMALE

VERDI ist sehr widerstandsfähig gegen Phytophthora, Rhizoctonia und Schwarzbeinigkeit.



Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Rotviolett
Jugendentwicklung	Zügig, Mittel
Knollenzahl	Mittel
Keimruhe	Sehr hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Chips
Ertrag	Mittel
Anteil Übergrößen	Gering, Mittel
Anteil Untergrößen	Gering
Stärkegehalt	Hoch
Backqualität nach Ernte	Sehr gut
Backqualität nach Langzeitlagerung	Sehr gut

Knolleneigenschaften

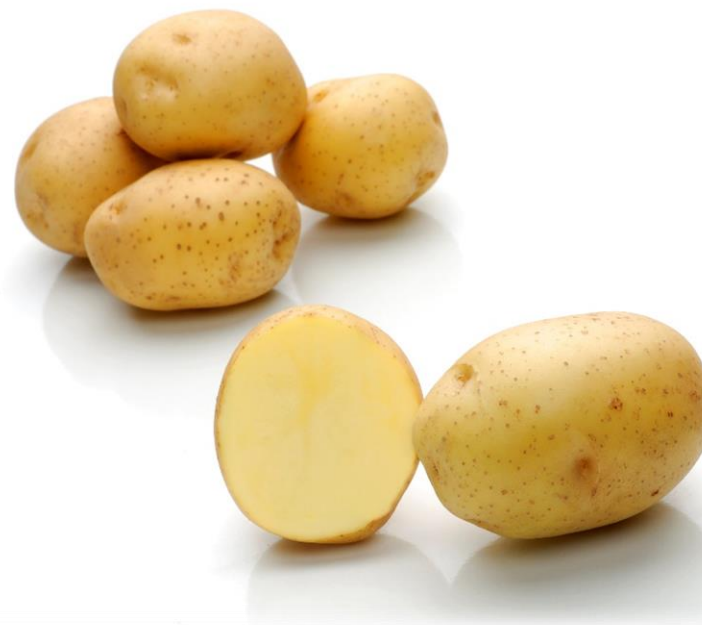
Knollenform	Rundoval
Fleischfarbe	Creme
Augentiefe	Mittel, Tief
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Genetzt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1, Ro 4
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1*
Krautfäule	Hoch
Knollenfäule	Mittel, Hoch
Rhizoctonia	Hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Mittel, Hoch
Eisenfleckigkeit	Mittel, Hoch
Zwiewuchs	Hoch
Beschädigungen	Niedrig, Mittel
Schwarzfleckigkeit	Niedrig, Mittel
Y-Virus	Mittel
Y ^{NTN}	Niedrig, Mittel

* in einem EU-Land als resistent bewertet

Verdi



mittelfrühe Chipssorte
beste Langzeit- und Kaltlagereignung



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR CHIPSKARTOFFELN

VERDI ist eine mittelfrühe Wirtschaftssorte mit bester Eignung für die Chipsproduktion. Sie ist prädestiniert für die Langzeit- und Kaltlagerung. Kann außerdem zur Flockenproduktion eingesetzt werden.

Standort

- vor allem auf leichten Böden ist eine Beregnungsmöglichkeit nötig

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- entweder abkeimen oder mit einem kräftigen Wärmestoß ausreichend vorbeikemen, um die apikale Dominanz zu brechen
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	20 - 22 cm	17 - 19 cm	60.000 - 64.000
35/45	26 - 30 cm	22 - 25 cm	45.000 - 51.000
45/55	31 - 33 cm	26 - 28 cm	39.000 - 43.000
35/55	29 - 32 cm	24 - 26 cm	42.000 - 46.000
55/60	36 - 38 cm	30 - 32 cm	35.000 - 37.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: Juli 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	160 - 180 kg/ha inkl. N _{min}	33 %	67 %
P₂O₅	100 kg/ha	100 %	-
K₂O*	280 kg/ha	50 %	50%

* als chloridischer K-Dünger

- 1/3 als Ammoniumdünger vor dem Pflanzen
- 2/3 als Ammoniumdünger bei ca. 15 cm Bestandeshöhe
- kurz vor Gelbreife min. 2 Gaben N mit den Phytophthorabehandlungen
- falls Anzahl Triebe pro Pflanze unter 4, wird rechtzeitige (Stadium: Stolonenverdickung), zusätzliche P-Gabe über Blatt empfohlen + Ansatzberegnung
- zum Kaliumchlorid müssen zusätzlich 60 kg Magnesium gedüngt werden

Alternative: Unterfußdüngung

- ½ P₂O₅ vor dem Pflanzen
- ½ P₂O₅ als DAP beim Pflanzen → Achtung: Enthaltene N-Menge für erste Gabe anrechnen
- K₂O* splitten: 2/5 vor oder beim Pflanzen, 3/5 kurz vor Knollenansatz
- wenn möglich, kann eine Ansatzberegnung sinnvoll sein
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- dabei sollten frühzeitig wirksame Alternariamittel eingesetzt werden
- zur Ertragsmaximierung sollten bei Läusedruck Insektizidbehandlungen durchgeführt werden

Ernte und Lagerung

- nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- nicht bei zu kalter Witterung roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen

